

KIRCHENBLATT

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

IM KIRCHGEMEINDEBUND NÖRDLICHE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Hinterhermsdorf · Saupsdorf · Sebnitz · Lichtenhain · Ulbersdorf · Ehrenberg · Hohnstein



»Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.«
Hebräer 10, 24

Durch den Oktober begleitet uns diese Monatslosung. Der Vers ist eine Aufforderung: Wir sollen aufeinander achthaben. Das heißt: Unseren Nächsten sehen, wahrnehmen und ihm oder ihr mit dem Herzen zugewandt sein. Und wir sollen einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Das heißt den Menschen, die wir gesehen und wahrgenommen haben, in Liebe und mit gutem Handeln zu begegnen.

Mich inspirieren dabei Menschen, die genau das tun. Bei den Kindersamstagen im letzten Jahr wollten wir einige dieser Menschen vorstellen:

Corrie ten Boom, die nach der unaussprechlichen Ungerechtigkeit der Nazis den Mut und die Kraft hatte, zu vergeben. Sabine Ball, die in Dresden Menschen in den Blick genommen hat, die Hilfe am dringendsten brauchten. Martin Luther King, der sich unermüdlich für Gerechtigkeit für alle Menschen eingesetzt hat. Und dann gibt es noch einen Menschen, der für mich in den letzten Wochen zu einem großen Vorbild geworden ist: die junge pakistanische Frau Malala Yousafzai.

Malala wuchs im Swat-Tal in Pakistan auf. Die Terrororganisation der Taliban zerstörte Schulen für Mädchen und bedrohte und ermordete ihre Gegner. 2009 begann Malala unter einem Pseudonym

ein Internet-Tagebuch zu schreiben. Da war sie gerade einmal elf Jahre alt. In diesem Blog erzählte sie von ihren Gefühlen und Ängsten, wenn sie sich entgegen den Drohungen der Taliban jeden Tag auf den Weg zur Schule machte. Sie setzte sich dafür ein, dass Mädchen die gleichen Bildungsrechte wie Jungen haben sollten. Und sprach schließlich öffentlich darüber, wie wichtig Bildung für Mädchen ist. Ihr Mut hätte sie 2012 fast ihr Leben gekostet. Einige Taliban hielten ihren Schulbus an, schossen auf Malala und verwundeten sie schwer. Im Militärkrankenhaus konnten sie ihr Leben retten. Aber Terror und Gewalt konnten Malala nicht davon abhalten, sich für das Gute einzusetzen und weiter aufzustehen für die Rechte von Kindern. In ihrer Biografie „Ich bin Malala“ erzählt sie von ihrem Leben, von ihrer Liebe zum Swat-Tal, von der Ungerechtigkeit, die sie erlebt hat, und von vielen inspirierenden Begegnungen. 2014 wurde sie die jüngste Friedensnobelpreisträgerin. In ihrer Rede fragt sie: „Wieso ist es so leicht, Waffen zu geben, aber so schwierig, Bücher zu geben? Wieso ist es so einfach, Panzer zu bauen, aber so schwierig, Schulen zu errichten?“

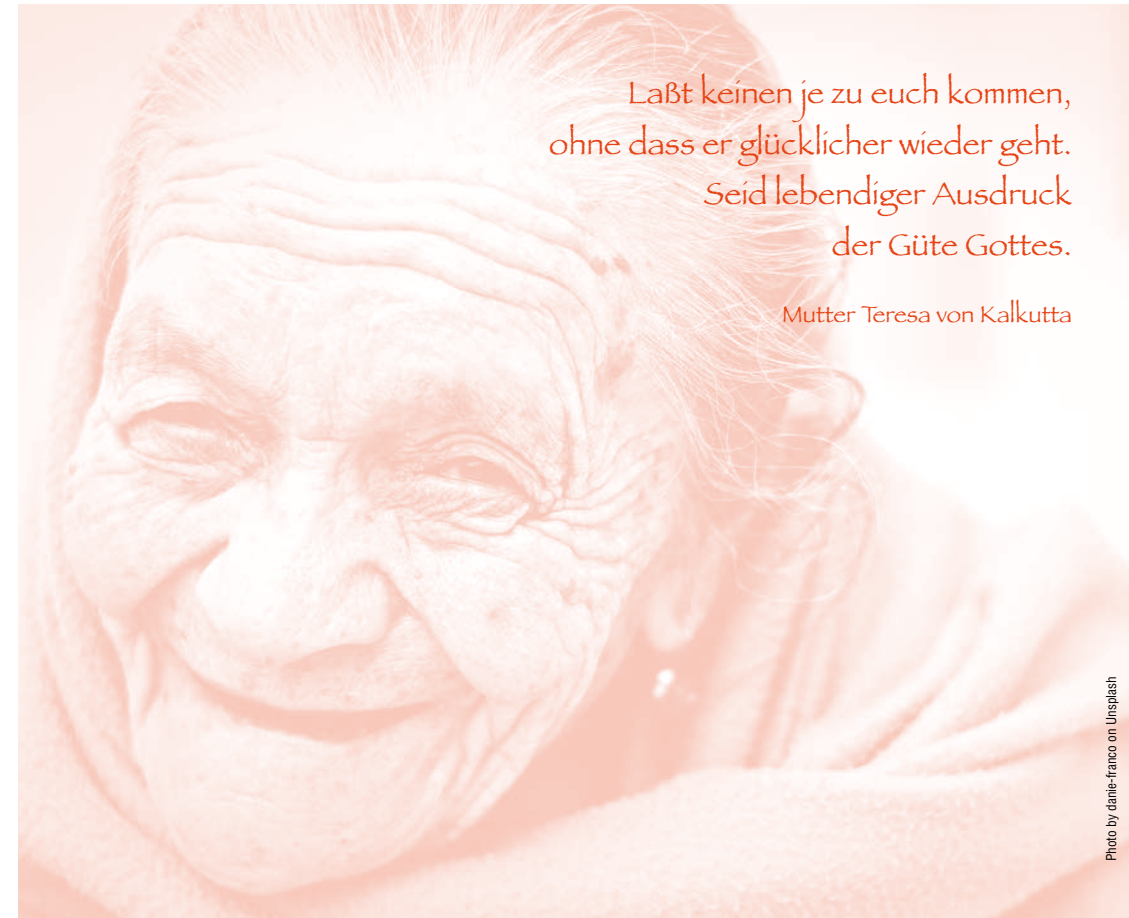
Lasst uns aufeinander achthaben ...

Lasst uns einander sehen, wahrnehmen und von Herzen zugewandt sein.

... und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Lasst uns einander Mut machen, dass es möglich ist in dieser Welt Gutes zu tun und zu lieben – wenn wir einander wahrnehmen.

Ruth Gulbins



Laßt keinen je zu euch kommen,
ohne dass er glücklicher wieder geht.
Seid lebendiger Ausdruck
der Güte Gottes.

Mutter Teresa von Kalkutta

Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10, 24

Monatsspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3, 5

■ Oktober

Sonntag, 3. Oktober

18. nach Trinitatis

- 9.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfarrer Gulbins
- 10.30 Uhr Sebnitz Familiengottesdienst zum Erntedankfest
mit Taufe
Spatzenchor, Kinderchor, Kurrende,
Posaunenchor
Pfarrer Gulbins
- 10.30 Uhr Hohnstein Gottesdienst zum Erntedankfest
und Kirchweih
Pfrn. i. R. Wachler-Doehring

Sonntag, 10. Oktober

19. nach Trinitatis

- 10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Sup. i. R. Noth

Sonntag, 17. Oktober

20. nach Trinitatis

- 9.00 Uhr Lichtenhain Gottesdienst
- 10.00 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst zum Kirchweihfest
mit Einweihung der Kanzel
Posaunenchor
Pfarrer Gulbins
- 10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
- 14.00 Uhr Saupsdorf Gottesdienst zum Kirchweihfest
OLKRin Klätte

Sonntag, 24. Oktober

21. nach Trinitatis

- 9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst zum Kirchweihfest
Frau Behner
- 10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Frau Behner

Sonntag, 31. Oktober

Reformationstag

- 10.00 Uhr Hohnstein Gottesdienst
Kantorei und Kirchenchor
Pfarrer Gulbins



■ November

Sonntag, 7. November

Drittletzter des Kirchenjahres

- 9.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst
- 9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst
- 10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
- 10.30 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst



Sonntag, 14. November

Vorletzter des Kirchenjahres

- 9.00 Uhr Lichtenhain Gottesdienst
Pfarrer Gulbins
- 10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Pfarrer Gulbins



Mittwoch, 17. November

Buß- und Betttag

- 10.00 Uhr Sebnitz Bittgottesdienst für den Frieden
in der katholischen Kirche
Pfarrer Brendler, Pfarrer Gulbins



Kindergottesdienst








Abendmahl

November

In allen Gottesdiensten gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres!

Sonntag, 21. November

Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr	Hinterhermsdorf	Gottesdienst, Pfarrer Gulbins	
9.00 Uhr	Saupsdorf	Gottesdienst, Herr Petters	
9.00 Uhr	Ehrenberg	Gottesdienst	
10.30 Uhr	Sebnitz	Gottesdienst Kantorei, Pfarrer Gulbins	 
10.30 Uhr	Ulbersdorf	Gottesdienst	
15.00 Uhr	Sebnitz	Andacht auf dem Friedhof Posaunenchor, Pfarrer Gulbins	

Sonntag, 28. November

1. Advent

9.00 Uhr	Sebnitz	Familiengottesdienst mit anschl. Adventsbasteln Spatzenchor, Kinderchor, Kurrende Pfarrer Gulbins
16.00 Uhr	Hohnstein	Musikalischer Gottesdienst Kirchenchor, Instrumentalkreis

Dezember

Sonntag, 5. Dezember

2. Advent

9.00 Uhr	Lichtenhain	Gottesdienst	
9.00 Uhr	Ehrenberg	Gottesdienst	
10.30 Uhr	Sebnitz	Gottesdienst	
10.30 Uhr	Ulbersdorf	Gottesdienst	



Kindergottesdienst



Abendmahl

325 Jahre Kirche Lichtenhain



325 Jahre Kirche Lichtenhain – das war den Lichtenhainern Grund zum Feiern. Ein fröhlicher Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik, Bildern aus alter und nicht so alter Zeit, Basteln mit Anne Steinbrück – und natürlich Gespräche ließen die Zeit schnell vergehen.

Die Suppe war lecker und hätte auch noch für mehr Gäste gereicht! Warum ausgerechnet die Geschichte von der

Opferung Isaaks als Altarbild verwendet wurde – immerhin steht es auch schon 325 Jahre dort – war die Frage in der Predigt.

Natürlich konnten die Erbauer nicht mehr befragt werden – aber dass Gott immer noch einen Widder in der Hinterhand hat ist ein tröstlicher Gedanke, den die Besucher des Gottesdienstes jetzt sicherlich im Kopf haben. Danke allen, die das Fest mit vorbereitet haben!

Ina-Maria
Vetter



Gottesdienst und Wanderung in Hohnstein

Der Ortsausschuss Hohnstein-Ehrenberg hatte für den Sommer eine Idee: Gottesdienst und Wanderung in unserer schönen Region verbinden.

Am Sonntag, 8. August war es soweit. Nach dem Gottesdienst bei schönstem Wetter ging es zum ersten Mal auf Wanderschaft. Unsere Wanderführerin Ute Harnisch erzählte uns am Start einige interessante Dinge über die Hohnsteiner Kirche.

Anschließend ging es über den Markt, am Rathaus vorbei Richtung Alte Brandstraße. Man entdeckt immer Neues, auch wenn man glaubt, alles schon zu ken-

nen. Weiter auf schattigen Waldwegen, am alten Steinbruch vorbei kamen wir zur Gautschgrotte. Sie ist immer wieder imposant anzuschauen. Nun ging es zurück Richtung Stadt.

Es boten sich uns noch einige tolle Blicke zur Burg. Am Markt endete unsere Tour. Vielen Dank an Ute Harnisch vom Ortsausschuss für die Vorbereitung, Planung und Durchführung.

Auch wenn wir nur zu dritt waren, haben wir uns pirma unterhalten und auch privat besser kennen gelernt.

Regina und Dietmar Ehnert

Wie lang sind sechs Wochen?



Gefühlt? – eher kurz – zumindest wenn es um die Sommerferien geht. Schnell vergingen die Wochen, die gut gefüllt waren mit Aktionen, Ideen und Erlebnissen rund um die vier Elemente Erde, Feuer, Luft und Wasser. Wir waren u. a. im Wald und machten Vulkan-Experimente. Es wurden Windräder gebaut und „Spanischer Wind“ gebacken. Fachleute vom Nationalparkhaus in Bad Schandau zeigten uns an unserem Fließ-



Andachten in Hinterhermsdorf

Seit Herbst letzten Jahres gibt es in Hinterhermsdorf das Angebot heimatkundlicher Dorfrundgänge, organisiert vom Sebnitzer Heimatmuseum und der Hinterhermsdorfer Heimatstube. In diesem Jahr fanden sie immer Freitag nachmittags statt und im Ortsausschuss Hinter-



gewässer – dem Sebnitz-Bach – gleich hinter unserer Kita, was es da alles zu entdecken gibt. Es entstand sogar eine Mini-Kläranlage, die wir mit einfachen Mitteln nachbauten und ausprobierten. Das dies alles zu Gottes guter Schöpfung gehört und wir den Auftrag haben, die Erde zu bewahren, bildete den Rahmen für diese Sommerzeit. So wurde auch in jedem Morgenkreis gesungen: „Laudato si, o mi Signore – Sei gepriesen, Herr“.

Schnell waren so die Sommerferien vorbei und nun starten wir ins neue Schuljahr 2021/2022. *Petra Behner*

hermsdorf-Saupsdorf entstand die Idee, dass wir uns als Kirchengemeinde daran beteiligen.

Zum Dorfrundgang gehört nun einmal auch die Kirche. Sie sollte aber nicht nur wie ein Museum vorkommen, sondern wir wollten unseren Gästen genauso wie

den Gemeindegliedern ein geistliches Wort mit auf den Weg geben. Kurzfristig wurde eine Wochenschlußandacht ins Leben gerufen, bei der den Teilnehmern des Rundganges anschließend unsere Engelkirche vorgestellt wurde. Pfarrer Gulbins, Pfarrer i. R. Creutz und Jens Petters gestalteten so in den Sommerferien sechs Andachten und wurden dabei von Frau Creutz an der Orgel unterstützt. Die dabei gesammelte Kollekte kommt der Unterhaltung des Kirchgebäudes zu gute. Herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben. Gleichzeitig möchten wir auch die an-

deren Ortsausschüsse anregen, mit der Kommune bzw. ortsansässigen Vereinen derartige Gemeinschaftsprojekte anzugehen. In unserer Urlaubsregion gibt es sicher von den Gästen den Wunsch, Stadt, Gemeinde oder Kirche kennenzulernen. Durch den Austausch der Andachten kann der Aufwand für die jeweiligen Orte überschaubar bleiben und engagierte Gemeindeglieder können die Aufgabe durchaus gemeinsam übernehmen. In Hinterhermsdorf wollen wir die Wochenschlußandachten in den nächsten Sommerferien fortsetzen.

Jens Petters

Renovierung des JG-Zimmers in Sebnitz

Die Idee kam im Frühjahr dieses Jahres, als sich die JG noch über Zoom virtuell traf. Eigentlich wollten wir das JG-Zimmer im Diakonat nur neu streichen, da uns die alte Farbe nicht gefallen hat. Und wir wollten ein paar neue Möbel reinstellen. Falls dann noch Geld übrig wäre, vielleicht auch noch den Fußboden auswechseln. Als wir dann aber mit ein paar Leuten gesprochen haben, meinten die, neu tapezieren ist notwendig, sonst hält da nichts. Der Plan stand, nun fehlte nur noch das Geld. Der Kirchenvorstand hat uns da unter die Arme gegriffen und versprochen, den Betrag, den wir zusammen bekommen, zu verdoppeln. Also haben wir Spendenbüchsen aufgestellt und im Kirchenblatt unseren Plan geschrieben. Dann ging es im Juni endlich los mit Tapete abkratzen, was dann zu unserer freitagabendlichen Beschäfti-

gung wurde. Anfang August wurden die Fußbodenbeläge herausgerissen. Da es drei Beläge übereinander waren, dauerte das auch etwas. Vom 23.-26.8 haben wir dann das Zimmer mit Hilfe von Herrn May tapeziert und vom 1.-3.9. kam ein professioneller Fußbodenleger, der den Fußboden mit Laminat auslegte. Zwei gespendete Sofas und ein Couchtisch stehen schon im Zimmer und in den kommenden Wochen werden noch Lampen und ein kleiner Schrank folgen. Vielen Dank Allen, die uns bei diesem Vorhaben unterstützt haben. *Jonas Frei*



Außensanierung Saupsdorf geplant



Schon von weitem ist die Saupsdorfer Kirche zu sehen. Sie prägt den ganzen Ort. Doch wenn man näherkommt, sieht man die dunklen Stellen und den Putz, der abblättert. Schon länger überlegen Ortsausschuss und Kirchenvorstand, wie man eine Außensanierung finanzieren könnte. Nun steht fest: Mit EU-Geldern und Zuschüssen der sächsischen Landeskirche kann die Fassade der Kirche saniert werden. Die Planungen laufen auf Hochtouren, damit im Sommer

2022 die alte Farbe abgewaschen, der Putz ausgebessert und die ganze Kirche neu gestrichen werden kann. Dazu wird die Kirche für drei bis vier Monate komplett eingerüstet sein, aber Gottesdienste und Trauerfeiern können weiterhin stattfinden. In den 90er Jahren wurde die Kirche bereits saniert, aber die falsche Farbe verwendet. Neben dem Anstrich sind auch Sandsteinarbeiten am Sockel und in den Fenstergewänden, der Anstrich der Fenster und Arbeiten am Kirchturm geplant. Das ganze Projekt kostet 250.000 Euro, wovon 200.000 Euro aus dem EU-Programm für den ländlichen Raum LEADER kommen. Die restliche Summe wird durch Rücklagen der Kirchengemeinde, Zuschüssen der Landeskirche und Spenden finanziert.

Zur Umsetzung des Bauprojektes bitten wir um Ihre Spende:

Empfänger:

Kassenverwaltung Pirna

IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19

BIC: GENODED1DKD

Kreditinstitut:

Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck:

RT 2648 – Kirche Saupsdorf

Büchertisch

Zum Reformationsgottesdienst in Hohnstein können Sie bereits das Angebot des Büchertischs von Kalendern, Losungen, Bibellesen bis hin zu Karten und kleinen Geschenken nutzen. Ansonsten besteht die Möglichkeit wie jedes Jahr bis zum 2. Advent, immer nach den Gottesdiensten in Sebnitz.

Wir waren auf Fahrradrüstzeit



Eine Fahrradtour mit der Gemeinde – klingt nicht schlecht, dachten sich auch 12 Jugendliche der Jungen Gemeinde und den künftigen Konfirmanden.

Los ging es am Sonntag den 26. Juli in der 1. Ferienwoche. Treff war 10 Uhr in Bad Schandau am Bahnhof, von wo aus wir mit der S-Bahn nach Dresden zum Hauptbahnhof fuhren. Hier bestand die erste Hürde darin, die Fahrräder voller Gepäck die Treppen runter zu wuchten. Als wir das geschafft hatten, ging der Rest der Anreise ganz ohne Probleme.

Das Mittagspicknick war am östlichen Punkt Deutschlands. Abends campten wir in einem Freibad in Kerbersdorf, wo man baden und Volleyballspielen konnte. Nach dem Abendessen gab es überraschend noch eine Starkregen-Warnung für unseren Ort, weshalb wir zum Übernachten in die dortige Kegelbahn umgezogen sind. Am nächsten Morgen ging es früh los, denn es waren 60 km zu radeln. Nach dem geschafften Kilometern trafen wir uns in Forst im Freibad. Hier wartete das nächste Highlight auf uns: ein 10-Me-

ter Turm, von dem auch ein paar Mutige sprangen. Der ängstliche Rest sprang vom 5 m oder 3 m Turm. Als Schlafplatz hatten Ruth und Lothar ein Gemeindehaus bei der Kulturkirche Sacro ausgewählt, in dem es zum Abendessen aufgrund des Öko-Euros vegetarische Bolognese gab. Und keiner hat was gemerkt ;).

Dienstags waren 70 km zu schaffen. Die Teilnehmer waren mittelmäßig begeistert, doch dass es zum Mittag Döner gab, steigerte die Laune erheblich. Angekommen in Aurith wurden zuerst die Zelte aufgebaut, was schon in einem erstaunlichen Tempo von statten ging, denn wir hatten schon drei Nächte Übung. Zum Abend hin wurde die Stimmung immer besser und wir fuhren sogar nochmal durch das Maisfeld, um einen wunderschönen Sonnenuntergang anzuschauen. Früh morgens stand ein besonderes Frühstück an, denn Felix hatte Geburtstag. Um diesen Tag zu feiern, hat Ruth in einem Burgerladen in Frankfurt/Oder Burger zum Mittagessen gekauft, die mit viel Appetit gegessen wurden. Denn es waren noch

70 km zu bewältigen. Nach dem leckeren Mittag ging es mit neuer Kraft zu einem Campingplatz in Zechin. Dort gab es ein großes Lagerfeuer und ein Volleyballspiel bei dem wir alle mitgespielt haben. (In diesem Moment möchte mich kurz bei Jonas und Theo bedanken, die uns fast allein zum Gewinn gespielt haben.) Am Morgen des letzten Tages war die Stimmung gespalten.

Die einen freuten sich, es geschafft zu haben, doch irgendwie waren alle etwas traurig, dass diese schöne Zeit sich dem Ende neigte. Der letzte Schlafplatz war das Pfarrhaus in Angermünde, wo wir dann Lothar eine Typveränderung verpasst und ihm 20 cm Haare abgeschnitten haben. Am Abend haben wir die Woche nochmal an uns vorbeiziehen lassen und

lange noch gequatscht und Karten gespielt. 4 Uhr morgens war es dann Zeit aufzustehen, dann wir mussten den Zug nach Berlin schaffen. Als das geschafft war und alle im Zug saßen, schliefen wir nochmal 1 h. Angekommen in Berlin gab es dann eine böse Überraschung. Der EC nach Bad Schandau fiel aus. Wir warteten geschlagene 2 Stunden, bis wir einen anderen Zug nehmen konnten. Leider nicht alle, denn in diesem Zug gab es nicht genügend Fahrradstellplätze, weshalb die zweite Gruppe mit Regionalbahnen nach Hause fahren musste.

Alles in allem war diese Rüstzeit genial und ich werde mir sicher einen Platz nächstes Jahr bei der Paddelrüstzeit sichern ;).
Nina Sucher

Krippenspiele zu den Weihnachtsgottesdiensten

Wir hoffen und wünschen uns sehr, dass wir die Weihnachtsgottesdienste auch in diesem Jahr mit Krippenspielen gestalten können. Trotz der Einschränkungen, die uns durch die Hygienebestimmungen vorgeschrieben waren, sind Weihnachten 2020 ganz neue Ideen entstanden.

Wir sind dankbar, dass es immer wieder engagierte Gemeindeglieder gibt, die sich mit viel Kreativität einbringen, damit wir die Weihnachtsgeschichte auf

diese Weise weitergeben können. Angekündigt sind Krippenspiele in allen Orten:

- in Hinterhermsdorf und Saupsdorf mit Familie Creutz
- in Sebnitz mit Helena May und Linda Steinbrück
- in Lichtenhain mit Familie Vetter
- in Ulbersdorf mit Julia Thomas
- in Hohnstein und Ehrenberg mit Andrea Herrig

Information

Pfarrer Sebastian Kreß ist zur Zeit länger krank geschrieben. Darum steht bei einigen Gottesdiensten noch nicht fest, wer sie übernimmt. Die Vertretung für seine Dienste übernimmt Pfarrer Gulbins. Wir wünschen Sebastian Kreß viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen und hoffen, dass er bald wieder gesund wird.

Ehrenamtlichen-Dank

Wie viel Zeit und Ideen in unserer Gemeinde eingebracht werden, lässt sich nicht messen. In Sitzungen und Gesprächen, in Telefonaten, beim Musizieren und vielen praktischen Dingen, engagieren sich so viele Menschen. Danke dafür! Dank Ehrenamt ist unser Gemeindeleben vielschichtig und bunt. Ob offensichtlich oder im Verborgenen: Jedes Engagement bereichert unsere Gemeinde.

Am 2. Oktober laden wir alle Ehrenamtlichen zur Gemeindefahrt nach Herrnhut ein. Dazu haben sie bereits eine Einladung bekommen.

Was bringt Ehrenamt?

Einige Beobachtungen der Ehrenamtakademie unserer Landeskirche: Sinn und Spaß motivieren mich. „Meine Freude ist ansteckend und das ist mehr als ein Moment. Es ist ein stetiges Geben und Nehmen, das verbindet.“
Gemeinde ist gleich Engagement. „Da wird nicht zwischen ‚großen‘ und ‚klei-

nen‘ Aufgaben unterschieden. Was zählt ist, dass wir alle unsere Begabungen einbringen und daraus etwas Gemeinsames entsteht.“

Ich weiß jederzeit, an wen ich mich wenden kann. „So erfahre ich genau, was meine Aufgabe ist und kann auch eigene Interessen einbringen. Davon haben alle etwas.“

Mit guter Organisation geht alles Hand in Hand. „Zu jeder Zeit, die nötigen Informationen, Mittel und Hilfe zu bekommen, verdoppelt den Spaß. Das macht auch das Gefühl aus, dass mein Engagement gelingen kann.“

Ehrenamtliche und Hauptberufliche müssen wie ein Orchester zusammen spielen. „Dazu gehört auch Kritik zu üben und dafür offen zu sein. So unterstützen wir uns gegenseitig.“
Danke.

„Was ich tue, macht Sinn und dafür bin ich dankbar. Das brauche ich, um motiviert zu sein.“

Herzliche Einladung zum Kindernachmittag in Lichtenhain



Am 6. Oktober 16.00 - 17.30 Uhr sind alle Kinder von 3-8 Jahren herzlich zu einem Erntedank-Nachmittag

in die Gemeinderäume in Lichtenhain

(Am Anger 1 - gegenüber vom Dorfladen) eingeladen. Hier erwartet euch ein lustiges Programm mit Honigbrotchen, Liedern, einer Geschichte, Zeit zum basteln und ein echter Imker, der euch gern Fragen rund um die Bienen beantwortet.

Friedensdekade



REICHWEITE FRIEDEN

Ökumenische Friedensdekade
7. bis 17. November 2021
www.friedensdekade.de



Wie die Folgen einer Pandemie sind auch Kriege und ihre Folgen lange spürbar. Sie reichen weit, sowohl zeitlich als auch räumlich. Mehr als deutlich wird das heutzutage zum Beispiel im Blick auf den Bürgerkrieg in Syrien. Dieser Bürgerkrieg, der angesichts der Machtinteressen, die dort ausgetragen werden, eher als Stellvertretungskrieg bezeichnet werden müsste.

Die Zerstörung und das große Leid, die durch diesen Krieg angerichtet werden,

die Folgen, auch die Fluchtbewegungen, die dieser Krieg immer weiter verursacht, werden noch lange nachwirken. Nachwirken und u.a. eine Aufgabe nötiger Hilfeleistungen der internationalen Völkergemeinschaft bleiben. Kriege und ihre Folgen sind lange spürbar.

Oft in ganz unmittelbarer Nähe wird das am Engagement der Nagelkreuzgemeinschaft und des internationalen Nagelkreuz-Netzwerks anschaulich. Über 75 Jahre liegt das Ende des Zweiten Weltkriegs nun zurück, doch die Aufarbeitung des schrecklichen Leids, das da von Deutschen verursacht worden ist, dauert an und wird als wichtige Zukunfts-Aufgabe bleiben.

Gerade angesichts dessen ist es so wichtig, diese andere Perspektive einzunehmen und auch die Frage zu stellen, die das Motto der diesjährigen Friedensdekade vorgibt: die Frage nach der *Reichweite des Friedens*. Wie weit reicht der Frieden? Oder: Wenn man für den Frieden eine Reichweite angeben sollte, wie könnte diese Reichweite beschrieben oder angegeben werden? – Das diesjährige Plakatmotiv veranschaulicht eine umfassende, weltumspannende Reichweite des Friedens. Eine Vision, ein Ziel für unser menschliches Friedenshandeln.

Allen, die sich in der Friedensarbeit engagieren, ist klar, dass es eine Menge Sorgfalt und Einsatz erfordert, Frieden zu schaffen und Frieden zu erhalten.

Zerstörungen sind schneller angerichtet und wirken von selbst fort. Der Frieden muss gewollt und bewusst gesucht und erhalten werden. Das ist mühsame Kleinarbeit. Doch dieser mühsame Weg der kleinen Schritte hin zum Frieden steht unter einer besonderen göttlichen Verheißung. Im Alten oder Ersten Testament erscheint diese Verheißung zum Beispiel in Jesaja 11 als Vision des messianischen Friedensreiches, in dem Kalb und Löwe, Kuh und Bärin friedlich zusammen weiden. Und wenn wir im Vaterunser beten:

„Dein Reich komme“, dann sprechen wir von der Sehnsucht nach dem Reich Gottes, wie Christus es verkündigt hat: ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit, eine Gemeinschaft mit Gott und untereinander, in der alle ihren Platz haben und in der alle satt werden.

Sicher ist solch umfassender, weltumspannender Friede letztlich eine Gabe Gottes. Doch diese Gabe, diese Vision und diese Verheißung geben uns für alles Irdische die Zielrichtung vor: die Reichweite des Friedens auf unserer Erde so groß und weit werden zu lassen, wie nur irgend möglich.

*Oberkirchenrätin Dr. Dorothee Godel,
Referentin für Fragen öffentlicher
Verantwortung der Kirche,
Kirchenamt der EKD, Hannover*

Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden

Buß- und Bettag
Mittwoch, 17.11.2021, 10.00 Uhr
in der katholischen Kirche Sebnitz

ADONIA

Adonia Adonia gibt es auch in diesem Jahr – nicht wie geplant als Live-Auftritt in unserer Stadthalle in Sebnitz, sondern im Gottesdienst.

Die Teens werden in ihren Adonia4D-Camps im Herbst das Minimusical AUF DER SUCHE einüben und filmen mit allen Elementen, die ein Adonia-Musical

braucht. Nach dem Camp wird das Video professionell geschnitten, so dass es dann zwei Wochen nach dem Camp auf digitale Tournee gehen kann und auch unseren Gottesdienst bereichern soll.

Am **Sonntag, 24. Oktober 2021** werden so unsere Gottesdienste ein wenig anders geprägt sein. Seien Sie herzlich eingeladen.

Petra Behner

Meine Hoffnung und meine Freude

Herzliche Einladung zu einer Taizé-Andacht

„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

– so der Text eines Taizé-Liedes, dass wir gemeinsam anstimmen wollen.

In der Stille, im Gesang und im Gebet kann jeder für sich und in der Gemeinschaft Hoffnun, Trost und Mut finden,

seine Bitten und Fürbitten vor Gott bringen, Frieden in der Seele spüren. Lasst uns gemeinsam die Woche in ruhiger Atmosphäre und bei Kerzenschein ausklugen und Kraft, Freude und Zuversicht für die kommende Zeit sammeln.

Freitag, 12.11.2021, 19.00 Uhr,
Stadtkirche Hohnstein

Voller stiller Vorfreude, Sabine Krüger für das Vorbereitungsteam „Taizéandachten“

Kanzel Ulbersdorf



Seit einigen Monaten erstrahlt die Ulbersdorfer Kanzel neu im schlichten Weiß. Im Juni/Juli-Kirchenblatt finden Sie zur Restaurierung einen ausführlichen Artikel.

Zum Kirchweihfest am 17. Oktober wollen wir den Abschluss des Projekts feiern und laden dazu alle Bauleute und Spender ein.

Sonntag, 17. Oktober 2021, 10.00 Uhr
Kirche Ulbersdorf.

Martinstage

Es dunkelt früh der Abend schon, der November ist im Land.

Wir feiern, was Sankt Martin tat, mit Lichtern in der Hand ...

... dieses Jahr jeweils 17.00 Uhr

- am 9. November in Lichtenhain,
- am 10. November in Hohnstein (hier starten wir am Kindergarten „kleiner Bahnhof“),
- am 11. November in Sebnitz und
- am 12. November in Ulbersdorf.



Wir laden herzlich ein zu einer Martinsandacht in unseren Kirchen und zum Laternenumzug. Mit Lichtern in der Hand, erinnern wir uns, wie wichtig

es ist, zu teilen und einander Gutes zu tun – eben wie es einst der Heilige Martin tat.

Ruth Gulbins

Ewigkeitssonntag

„Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.“ Dietrich Bonhoefer

Erinnern möchten wir in den Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag an alle Verstorbenen, die auf den Friedhöfen

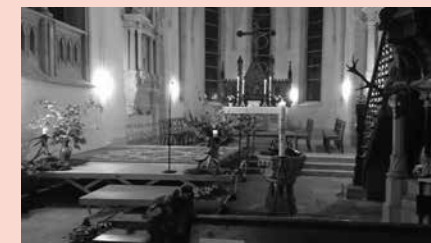
unserer Kirchgemeinde im zu Ende gehenden Kirchenjahr beigesetzt worden.

Sonntag, 21. November,
9.00 Uhr in Hinterhermsdorf, Saupsdorf und Ehrenberg
10.30 Uhr in Sebnitz und Ulbersdorf

Am Sonntagnachmittag 15.00 Uhr sind Sie außerdem zu einer Andacht auf dem Sebnitzer Friedhof eingeladen.

Hubertusmesse

Sonntag, 31. Oktober 2021, 18.00 Uhr
Sankt-Jacobi-Kirche Neustadt
Bergsteigerchor Sebnitz
Lausitzer Hörnergruß
Pfarrer Schellenberger



Kinder und Jugend

Christenlehre/Kinderkirche

Sebnitz 1.-3. Kl.	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	15.00 Uhr
Sebnitz 4.-6. Kl.	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	14.00 Uhr
Hohnstein 1.-6. Kl.	Hohnstein	mittwochs	14.00 Uhr
Kindersamstage 1.-6. Kl.	Hohnstein	Samstag, 2.10.	10.00 - 13.00 Uhr

Konfirmanden

7. Klasse	Sebnitz, Diakonat	dienstags	15.00 Uhr
8. Klasse	Sebnitz, Diakonat	dienstags	14.00 Uhr

Junge Gemeinde

Sebnitz	freitags	18.00 Uhr
---------	----------	-----------

Frauen

Frauendienst

Schönbach	Schönbach, M.-May-Str. 35	Mittwoch, 13.10. und 10.11.	14.00 Uhr
Ehrenberg	Hohnstein, Pfarrhaus	siehe Hohnstein	
Hohnstein	Hohnstein, Pfarrhaus	Montag, 11.10. und Donnerstag, 11.11.	14.00 Uhr

Mütter- und Frauenkreis

Hinterhermsdorf, Pfarrhaus	nach Absprache
----------------------------	----------------

Senioren

Seniorenkreis

Sebnitz, Diakonat	Donnerstag, 21.10. und 18.11.	15.00 Uhr
-------------------	-------------------------------	-----------

Weitere Gemeindekreise

Bibelstunde der landesk. Gem.

Sebnitz, Diakonat	Donnerstag, 14.10., 28.10., 11.11. und 25.11.	19.00 Uhr
-------------------	--	-----------

Friedensgebet

Kaukasusstube, Sebnitz	Montag, 4.10. und 1.11.	18.00 Uhr
------------------------	-------------------------	-----------

Kindergottesdienst-vorbereitungskreis

Sebnitz	nach Absprache
---------	----------------

Musik

Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz

Spatzenchor für Vorschulkinder	Sebnitz, Diakonat	dienstags	16.30 Uhr
Kinderchor (1.-3. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs	15.00 Uhr
Kurrende (4.-8. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs	17.00 Uhr
Kantorei	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	19.30 Uhr

Kirchenchor Hohnstein

Hohnstein, Pfarrhaus	Dienstag, 5.10., 19.10., 2.11., 16.11. u. 23.11.	19.30 Uhr
----------------------	---	-----------

Posaunenchor

Sebnitz	Sebnitz, Kirche	Übungsstunde freitags nach Absprache	20.00 Uhr
Lichtenhain	Lichtenhain, Kirche		

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes

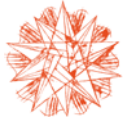
Sebnitz, Neustädter Str. 25, nach Absprache

Pflegeheim der Volkssolidarität

Sebnitz, Dr.-Steudner-Str. 11, Mittwoch, 13.10. und 10.11., 10.00 Uhr

Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes

Hohnstein, Am Pflanzgarten 1, nach Absprache



George-Bähr-Kirche Hohnstein
Sonntag, 28. November 2021 · 16.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst am 1. Advent

»Er ist die rechte Freudensonn« ... ein Programm mit Chor- und Instrumentalmusik zum Beginn der Adventszeit

Kirchenchor Hohnstein, ein Instrumentalkreis
Leitung und Orgel: KMD Albrecht Päßler

Chorprojekt

Mitsingen bei der Sebnitzer Christmette

Traditionell erklingt jedes Jahr am 1. Christtag die als Sebnitzer Mettenmusik bekannte Komposition »Zum Christtage« von Christian Gottlob August Bergt (1771 – 1837) in der Sebnitzer Stadtkirche. Ergänzt wird das musikalische Programm der Christmette durch die Sebnitzer Weihnachtsarie, komponiert vom Sebnitzer Kantor Gotthelf Sigismund Heyne (1746 – 1814) sowie weitere Stücke für Chor und Orchester.

Vielleicht gehören Sie ja zu den zahlreichen Besucher*innen der Sebnitzer Christmette, die in den letzten Jahren immer wieder dieser Musik lauschten und hatten schon immer einmal den Wunsch, dabei auch selbst mitzusingen oder Sie wollen einfach einmal wieder gemeinsam mit anderen anspruchsvollere Stücke singen.

Sängerinnen und vor allem auch Sänger mit Chorerfahrung sind herzlich zu diesem Chorprojekt der Sebnitzer Peter-Pauls-Kantorei eingeladen. Im Moment wissen wir noch nicht, innerhalb welcher Rahmenbedingungen das Chorprojekt stattfinden kann, deshalb bitten wir um eine Anmeldung bis Ende Oktober.

Auf unserer Internetseite unter www.kirche-sebnitz.de/chorprojekt2021.html sind die Probestermine, weitere Informationen und ein Link zur Anmeldung zu finden. Weitere Auskünfte können auch gern bei KMD Albrecht Päßler erfragt werden (Kontakt siehe Seite 23).



MUSIK IN PETER-PAUL

Konzertreihe in der Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz

Sonntag, 3. Oktober · 17.00 Uhr
Die Orgel – Instrument des Jahres 2021

Saxophon & Orgel

»Favoriten – von Luther bis Lennon«

Frank Nestler · Saxophon,
Johannes Korndörfer · Orgel

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang herzlich erbeten



Sonntag, 17. Oktober · 17.00 Uhr

Variationen der Welt ...

... Welt der Variationen Mittelalter · Flamenco · Romantik Folklore · Barock · Jazz

Werke von Vincenzo Galilei, Silvius Leopold Weiss,
Francisco Tárrega, Sabicas, Yuquijiro Yocoh
und eigene Kompositionen
Alexander Kens · Konzert- und Flamenco-Gitarre

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang herzlich erbeten



Mittwoch, 17. November · 17.00 Uhr

Kammermusik-Konzert Barockensemble der Elbland Philharmonie Sachsen

Solisten: Ulrich May und Claudia Schöne (Oboen)
Leitung und Cembalo: Ekkehard Klemm

Eintritt: 12,-€, ermäßigt: 8,-€, Kinder und Schüler frei
Vorverkauf: Pfarramt Sebnitz, Touristinformation Sebnitz



weitere Informationen im Internet unter www.konzertreihe-sebnitz.de

**Aus datenrechtlichen Gründen steht diese Seite
des Kirchenblatts nur in gedruckter Ausgabe zur Verfügung.**

Wenn wir mit offenen Herzen hören,
was Menschen neben uns bewegt,
und wir nicht schweigen, sondern reden
von dem, was unser Leben prägt,
dann spüren wir die Ewigkeit
in dieser Zeit, in dieser Zeit.

Wenn fremde Tränen uns berühren,
so wie ein tiefer großer Schmerz,
und wir das Leid der andern spüren,
als träf es unser eignes Herz,
dann spüren wir die Ewigkeit
in dieser Zeit, in dieser Zeit.

Wenn wir noch danke sagen können,
für das, was selbstverständlich scheint,
und wir für uns ganz neu entdecken,
wie gut es Gott doch mit uns meint.,
dann spüren wir die Ewigkeit
in dieser Zeit, in dieser Zeit.

Jörn Philipp/Wolfgang Tost

Pfarramt und Friedhofsverwaltung Sebnitz-Hohnstein

Öffnungszeiten:

Mo, Fr: 9.00 – 11.30 Uhr
Di: 9.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

Anschrift: Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz
Internet: www.kirche-sebnitz.de
Telefon: 035971 80933-0
Fax: 035971 80933-12
E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Uta Kaufmann

Telefon: 035971 80933-0
email: uta.kaufmann@evlks.de

Christian Weidauer

Telefon: 035971 80933-11
email: christian.weidauer@evlks.de

Kirchgemeindebüro Hohnstein

Öffnungszeiten:

Mi: 15.30 – 17.30 Uhr

Anschrift: Schulberg 3, 01848 Hohnstein
Telefon: 035975 81233

Mitarbeiter:

Pfarrer Lothar Gulbins

Telefon: 035971 80933-13
e-mail: lothar.gulbins@evlks.de

Pfarrer Sebastian Kress

Telefon: 035975 84268
E-Mail: sebastian.kress@evlks.de

KMD Albrecht Päßler

Telefon: 035971 51754
Fax: 035971 51756
E-Mail: kantor@kirche-sebnitz.de

Gemeindepädagogin Ruth Gulbins

Telefon: 035971 80933-15
E-Mail: ruth.gulbins@evlks.de

Bankverbindungen:

für alle Konten: Bank für Kirche und Diakonie
BIC GENODED1DKD

Spenden für die Gemeinde

Empfänger: Kassenverwaltung Pirna
IBAN DE33 3506 0190 1617 2090 19
(bei Verwendungszweck RT 2648 angeben)

Empfänger

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Kirchgeld

IBAN DE68 3506 0190 1650 1000 22

Friedhöfe der Kirchgemeinde

Sebnitz-Hohnstein

IBAN DE46 3506 0190 1620 8810 11

■ Christliche Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Anschrift: Schillerstr. 23, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 809930
e-mail: p.behner@kinderarche-sachsen.de

■ Ökumenische Sozialstation Sebnitz

Anschrift: Burggässchen 5, 01855 Sebnitz
Telefon: 035971 52381

■ Soziale Beratung

Anschrift: Dresdner Str. 48, 01844 Neustadt
Telefon: 03596 604645 od. 0176 51609523
Zeit: Dienstag, 5.10., 26.10., 9.11. u. 23.11.
10–12 Uhr

■ Telefonseelsorge – 0800 111 0 111:

anonym und gebührenfrei – täglich 24 Stunden

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein
im Kirchgemeindebund Nördliche Sächsische
Schweiz

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 19.10.2021

Zur Deckung der Druckkosten bitten wir um eine Spende.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderfahne

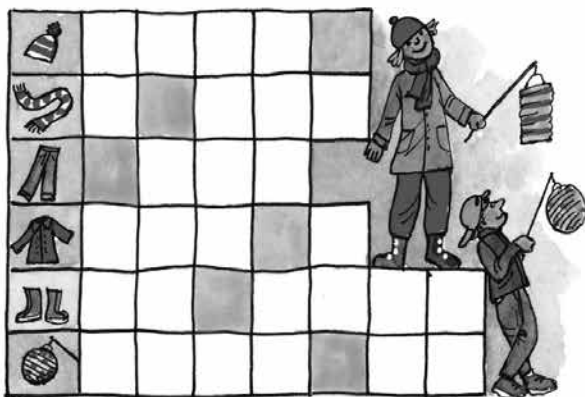
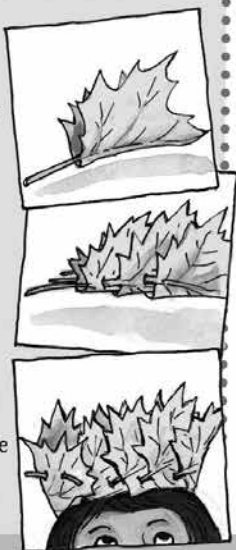
Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolll Kornbrot

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitz das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es.

Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche

